

Toolkit 3 zum Theaterstück „Ein Volksbürger“: Populismus, Rhetorik und die Gefahr der Manipulation?

Zeitlicher Ablauf:

Warm Up: 20 min

Analyse Aufgabe: 40 min

Praktische Übung: 30 min

- **Materialliste:** 8 Pappen, Stifte, Post-its, 3 Laptops/Tablets, Musikbox, Ausdrucke der Datei: Ausdrucke für das Toolkit „Populismus, Rhetorik und die Gefahr der Manipulation?“ ([Material 3](#))
- Videoaufzeichnung des Theaterstücks „Ein Volksbürger“:
<https://www.arte.tv/de/videos/120497-000-A/ein-volksbuenger/>
oder <https://www.youtube.com/watch?v=Nq30At8UMpE>

Über des Toolkit 3: “Populismus, Rhetorik und die Gefahr der Manipulation?”

Dieses Toolkit dient Workshopleitenden, Lehrkräften und Referent*innen als Roadmap, um Workshops zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ adäquat vorzubereiten und umzusetzen. In enger und konkreter Bezugnahme zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ von Nico & the Navigators führt der Workshop die Teilnehmer*innen in kritische Auseinandersetzungen darüber, inwieweit populistische Rhetorik, Gestaltung von Reden bewusst und gezielt Einfluss auf Meinungsbildung nehmen sollen/wollen und welche konkreten Mittel und Strategien hierfür verwendet werden. Nach einem Einstiegsvideo zur Definition, zum Wesen und der Vielseitigkeit von Populismus, bietet der Workshop den Teilnehmenden unterschiedliche Beispiele populistischer Reden und Beiträge für die Identifikation und Analyse populistischer Rhetorik, Mimik und Dynamik an.

Dadurch erhalten die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die Vielseitigkeit rhetorischer, gestischer, mimischer und inhaltlicher Gestaltungsmittel, wie sie wirken und warum sie wie und wann eingesetzt werden. Dies bildet die Grundlage für die kreative und praktische Gestaltungsaufgabe einer eigenen populistischen Rede.

Dadurch, dass die Schüler*innen beim Entwickeln eines eigenen populistischen Redebeitrags selbst kreativ tätig werden, erfahren sie einen tieferen Lerneffekt, erleben konkret, wie es sich anfühlt, selbst einen populistischen Beitrag zu entwickeln und vorzutragen und werden somit zusätzlich motiviert, sich intensiv und interaktiv mit der Thematik zu beschäftigen. Zusätzlich bindet dieser kreative Part des Workshops die vorherigen theoretischen Lerninhalte didaktisch mit ein.

Achtsame Kommunikation und Interaktion

Inhaltlich setzen sich die Themen des Workshops mit herausfordernden Problematiken auseinander, die mit Irritationen und Unsicherheiten einhergehen können, da sie sowohl persönliche Bereiche wie z.B. unsere Biografie und Identitäten betreffen, aber auch sozio-psychologische Aspekte wie Rassismus, strukturelle Marginalisierung und Abwertung sozialer Gruppen und Machthierarchien einbeziehen. Viele Themen sind immer noch tabuisiert und die meisten Menschen müssen lernen, wie hierzu adäquat artikuliert werden soll. Besonders im multilateralen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Positionierung, Erfahrungen und sozialer Milieus, liegen Retraumatisierungs-, Verletzungs- und Konfliktfelder.

Dennoch ist es für die tiefere und intensive Auseinandersetzung notwendig, Emotionen, existierenden Haltungen und Kontroversen im Sinne eines offenen Diskurses Raum zu geben. Dies setzt eine achtsame, offene und diskriminierungssensible Interaktion und Kommunikation voraus. Daher sollten folgende Diskurs-Regeln zu Beginn des Workshops aufgestellt werden:

Mögliche Diskurs-Regeln für den Workshop

- Aussprechen lassen!
- Darauf achten, wie viel Raum ich nehme und aus welcher Perspektive, Position ich interagiere!
- Betroffene müssen sich nicht rechtfertigen oder hinterfragt werden!
- Keine Übergriffigkeiten!
- Empathische und wertschätzende Kommunikationshaltung!
- Emotionalitäten Raum geben!

Warm-Up: Inhaltlicher Raumlaf

Vorbereitung:

- Im Vorhinein sind durch die Workshopleitung die ausgedruckten Impulse auf jeweils eine Pappe zu kleben.
- siehe Datei „Ausdrucke für das Toolkit 3 Populismus, Rhetorik und die Gefahr der Manipulation?“ ([Material 3](#))
- Die Pappen werden im Raum verteilt, bei jeder Pappe liegen einige Post-its und Stifte bereit.

Ablauf der Übung:

- Die Teilnehmenden laufen zu Musik zwischen den Pappen umher. Sie notieren Fragen, Assoziationen, Gedanken etc., die sie zu den Impulsen auf den Pappen haben, auf die Post-its und heften diese an die entsprechenden Pappen. Dabei können auch die Post-Its der anderen kommentiert werden. (5 min)
- Alle Personen stellen sich zu der Pappe, die sie thematisch besonders spannend finden.
- Ein Austausch in Kleingruppen (Personen, die an derselben Pappe stehen) findet zu den Themen (Impuls auf der Pappe und daran klebende Post-its) statt. (5 Min)
- Jede Kleingruppe erzählt für ca. 2 Minuten worüber sie sich ausgetauscht haben
- Sollte sich an einer Pappe keine Kleingruppe gebildet haben, sollte diese im Anschluss durch die Lehrperson besprochen werden und die daran klebenden Post-its vorgelesen werden.

Ziel der Übung:

- In dieser Übung soll einerseits ein erster Zugang zu den Kernthemen des Workshops gefunden werden, der Austausch zu diesen Themen zwischen den Teilnehmenden untereinander angeregt werden, sowie das bereits vorhandene Wissen und die Interessen der Teilnehmenden abgefragt werden.
- Ebenfalls dient die Übung als Nachbesprechung des im Vorhinein gesehenen Stücks "Ein Volksbürger".

Stationsarbeit: Analyseaufgabe

Vorbereitung:

- Die Analyse wird an drei Arbeitsstationen umgesetzt.
- Diese sind jeweils mit einem Laptop/Tablet ausgestattet, auf dem die Links bzw. Videoausschnitte (Video-clips) des Stücks für die jeweilige Station geöffnet sind
- **Video-Links (an allen drei Stationen geöffnet):**
 - Erklärvideo: [Populismus einfach erklärt – was ist Populismus eigentlich? | YouTube](#)
- **Analysematerial Station 1:**
 - Teil 1 Rede Sahra Wagenknecht, Min 00-5:36:
<https://youtu.be/3zVtCiNwVSQ?si=upn4mnsPgVbkc0uW>
 - Videoausschnitt erster Auftritt von Dominik Arndt in der Pressekonferenz:
<https://player.vimeo.com/video/1072195985>
- **Analysematerial Station 2:**
 - Teil 2 Rede Sahra Wagenknecht, Min 5:36-12:30:
<https://youtu.be/3zVtCiNwVSQ?si=upn4mnsPgVbkc0uW>
 - Videoausschnitt erster Auftritt von Dominik Arndt in der Pressekonferenz:
<https://player.vimeo.com/video/1072195985>
- **Analysematerial Station 3:**
 - Rede Alice Weidl (ab min 8.23): <https://www.youtube.com/watch?v=hhUCluC5PBc>
 - Videoausschnitt Szene Konrad Sauer: <https://player.vimeo.com/video/1072195606>
- Die Analysefragen liegen **ausgedruckt** an den drei Stationen bereit (siehe Datei „Ausdrucke für das Toolkit-3 Populismus, Rhetorik und die Gefahr der Manipulation?“: [Material 3](#))
- **Achtung!** Da in der Analyse mit Reden von realen Politiker*innen gearbeitet wird, in welchen teilweise diskriminierende Sprache und Ansichten reproduzieren sollte vor der Analysearbeit eine Trigger Warnung ausgesprochen werden.

Umsetzung:

- Teilnehmenden teilen sich in drei Gruppen auf
- Die Schüler*innen schauen die Videoclips, Videoausschnitte aus dem Stück
- Die Schüler*innen setzen sich mit den Analysematerialien der jeweiligen Station auseinander und beschäftigen sie sich mit ihren entsprechenden Fragestellungen und diskutieren die Antworten. Dabei sind kontrovers

geführte Diskussionen möglich und zusätzlich sollen konkrete Bezüge zwischen Aktualitäten und der Inszenierung herausgearbeitet werden.

- Nach der Analysephase stellen die drei Gruppen im Plenum ihre Ergebnisse vor und tauschen sich über diese aus.

Ziel:

- Die Schüler*innen erkennen sprachliche, gestische und mimische Merkmale in Bezug auf populistische Reden und sind so in der Lage populistische Reden besser zu erkennen
- Die Schüler*innen identifizieren Strategien des Populismus und verstehen besser, wie mit Hilfe dieser Strategien Meinung manipuliert und beeinflusst werden kann
- Die Schüler*innen erkennen Parallelen und Unterschiede zwischen unserer politischen Realität und der Inszenierung

Praktische Übung : Verfassen einer kurzen Rede

Vorbereitung:

- Die Ergebnisse aus der Analyseaufgabe werden gut sichtbar ausgelegt. Sie dienen als Orientierung für die praktische Übung.
- Die Teilnehmenden bilden Kleingruppen von 4 Personen und einigen sich auf ein gemeinsames Ziel. Das Ziel kann alles sein und muss nicht der Überzeugung der Gruppe entsprechen z.B. jeden Dienstag soll es in allen Schulen Döner zum Mittagessen geben oder das Abitur sollte bereits nach der 10. Klasse vergeben werden.
- **Achtung!**: Da das Kreieren einer „Feind Gruppe“ zu einem der Mittel aus dem Populismus gehört sollte im Vorhinein angesprochen werden, dass falls dieses Mittel genutzt wird hierfür keine marginalisierten Gruppen gewählt werden dürfen, um Reproduktion von Diskriminierung im Klassenraum zu vermeiden.

Durchführung:

- Die Teilnehmenden verfassen gemeinsam eine Minirede in der sie die Hörenden von ihrem Ziel überzeugen sollen. Hierfür sollten sie die in der Analyseaufgabe identifizierten Mittel nutzen. (10-15 Min)
- Im Anschluss werden die Reden der Gruppe vorgetragen und gemeinsam besprochen. (10-15 Min)
- Orientierungsfragen für die Besprechung: Wie überzeugend war die Rede? Was hat sie auf den ersten Blick überzeugend gemacht? Gab es Elemente bei denen man als Hörer*in andocken konnte (auch wenn man grundsätzlich anderer Meinung ist?)

Ziel:

- Die Übung dient einerseits dazu, die Erkenntnisse aus der Analyseaufgabe einmal praktisch umzusetzen, um sie so besser zu verstehen und in der Zukunft schneller identifizieren zu können.
- Die Übung dient dazu feststellen zu können, dass mit Hilfe der in der Analyseaufgabe identifizierten Mittel auf den ersten Blick im Prinzip jedes Ziel den Schein einer Notwendigkeit und Glaubwürdigkeit erhalten kann.
- Es wird ein tieferes Verständnis dafür erlangt, wie durch diese Mittel die Meinung der Hörer*innen manipuliert werden kann.

Weiterführende Materialien:

Interview mit Nico von "Nico and the Navigators" (Regie) und Maximilian Steinbeis (Autor) des Theaterstücks „Ein Volksbürger“: <https://player.vimeo.com/video/1010184325>

Alles zum Theaterstück "Ein Volksbürger" von Nico and the Navigators: [Link](#)

Education-Projekte der Berliner Komapnie Nico and the Navigators: [Link](#)